

An die aufgeklärten Bürger, an die allein ihren Gewissen verantwortlichen Politiker,  
an die unbestechlichen Wissenschaftler, an die redlichen Kaufleute und Wirtschaftler,  
an die freie Presse – weltweit und – als Einschreiben mit Rückschein – an die Bundeskanzlerin

## **Die sechs Fehler und Fälschungen,**

welche die Bundeskanzlerin, Frau Merkel, seit 1997 verbreitet:

1. In einer einzigen statistischen Korrelation macht Frau Merkel drei Fehler. Erstens vergleicht sie unterschiedlich lange Entwicklungslinien miteinander, 200 Jahre, die Zeit der Industrialisierung und des zusätzlichen Ausstoßens von menschengemachtem CO<sub>2</sub>, vergleicht sie mit der Zeit der Klimaerwärmung. Die letzte Klimaerwärmung begann mit dem Abschmelzen der Würm-Eiszeit vor etwa 12.000 Jahren. Diese Klimaerwärmung endete erst vor kurzem – mit dem Ende des Abschmelzens der Gletscher – weltweit.
2. In dieser statistischen Korrelation vertauscht Frau Merkel Ursache und Wirkung: Nicht das Vermehren von CO<sub>2</sub> erwärmt das Klima, sondern Klimaerwärmungen vermehren das CO<sub>2</sub>. Es sind Warmzeiten und Eiszeiten, welche abwechselnd in der Erdgeschichte die Zahl der Lebewesen immer wieder vermehren und vermindern und zwar die Zahl der Lebewesen mit ihrem Kohlenstoffkreislauf einschließlich des Spurengases CO<sub>2</sub>.
3. In der gleichen statistischen Korrelation urteilt Frau Merkel auch noch monokausal. Allein das Treibhausgas CO<sub>2</sub> soll die Ursache einer Klimaerwärmung sein.
4. Es wurden mehr als 34 chemisch-physikalische Ursachen ermittelt, die den ständigen, meist allmählichen Klimawandel bewirken (Hinweis auf meine Abhandlung „Der Treibhaus-Schwindel“, <http://www.konrad-schmidt.homepage.t-online.de/eiszeittheorie.html>). Den Klimawandel gab es auf dem Planeten Erde vermutlich schon, bevor die ersten Lebewesen entstanden. Lebewesen können keine Klimaänderungen verursachen.
5. Die vielen Ursachen des ständigen unaufhaltsamen Klimawandels bewirkten ihrerseits, dass Lebewesen entstanden sind und sich entwickeln. Lebewesen müssen sich anpassen oder untergehen. Sie können nichts ändern an Gravitation, an dem Eigen- und Bahndrehimpuls unseres Planeten, an der Schrägstellung und dem periodischen Schwanken der Erdachse, an der Eigenwärme der Erde, an dem besonders hohen Wert der spezifischen Schmelzwärme des Eises, an der Weltraumkälte und an der Sonnenenergie usw. Wer, wie Frau Merkel, den ständigen Klimawandel aufhalten will, führt Menschen in eine massenhafte Verblendung, in die neureligiöse Denkfalle des Wunderglaubens (nach Kant und Carnap).
6. Frau Merkel befolgt unkritisch das Autoritätsurteil des Kyoto-Protokolls, obgleich es auf einer Fälschung des damaligen IPCC-Berichts beruht. Der Präsident der Amerikanischen Akademie der Wissenschaften, Professor Seitz, kritisiert diese Fälschung im Wallstreet Journal vom 13. August 1996.

Dank der Veranlagung zur Rudelbildung lassen sich Menschen führen, besonders wenn sie in Not sind und Angst haben. Der Rudelzwang, der das Überleben sichern soll, behindert das Denken, verdeckt persönliche Anliegen und macht opferbereit. Menschen lassen sich aber auch in die Denkfalle des Wunderglaubens führen, wenn ihnen Katastrophen und Weltuntergänge vorgegaukelt werden. Der Lug und Trug des Klimaschutz-Wunderglaubens zerstört Wissenschaft, Aufklärung, Wirtschaft und Demokratie.